DerWesten - 01.10.2009
http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2009/10/1/news-135309817/detail.html

Podiumsdiskussion

# Letmather Gymnasium strebt "Gebundenen Ganztag" an

Letmathe, 01.10.2009, Lea Hartwich

**Letmathe. Das Gymnasium Letmathe wird vom nächsten Schuljahr wie alle Gymnasien in NRW zur Ganztagsschule. Offen ist nur noch, ob es einen offenen oder einen gebundenen Ganztag geben wird.**

Um den Eltern derzeitiger und zukünftiger Schüler die Gelegenheit zu geben, sich über die Veränderungen, die der Ganztagsbetrieb mit sich bringt, sowie die Unterschiede zwischen einer offenen und einer gebundenen Ganztagsschule zu informieren, hatte das Gymnasium Letmathe am Dienstag zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Trotz der Aktualität des Themas folgten aber lediglich knapp vierzig Eltern der Einladung. Auf dem Podium saßen Schulleiter Peter Wiedemeier, sein Stellvertreter Armin Eickmann, Siegfried Buss und Wilbert Neuser, Schuldezernent der Bezirksregierung Arnsberg.

Neuser eröffnete den Abend mit einer Vorstellung des Ganztagskonzepts. Die Idee geht einher mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums in NordrheinWestfalen.

Die Verkürzung der Schulzeit führte dazu, dass die Schüler schon in der Sekundarstufe I zwischen einunddreißig und fünfunddreißig Wochenstunden Unterricht haben. Daher ist es unmöglich, den gesamten Unterricht vormittags, das heißt in der ersten bis sechsten Unterrichtsstunde stattfinden zu lassen. Das führt vor allem zu einem Konzentrationsproblem bei den Schülern. „Ich habe als Schulleiter selbst erlebt, dass ich , wenn ich in der siebten Stunde das selbe Konzept benutze wie in der ersten, an den Schülern vorbeiunterrichte", bekannte Neuser. Deshalb wird ab dem nächsten Schuljahr eine einstündige Mittagspause nach der sechsten Stunde eingeführt und alle Schulen in Nordrhein-Westfalen werden zu Ganztagsschulen, die an drei Tagen in der Woche eine Übermittagsbetreuung und einen Schultag von sieben Zeitstunden, also beispielsweise von acht bis fünfzehn Uhr, anbieten müssen.

Der Unterschied zwischen gebundenen und offenen Ganztag besteht lediglich darin, dass die Teilnahme an der Übermittagsbetreuung und Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung beim gebundenen Ganztag verpflichtend ist. Außerdem werden den Schulen, die sich für einen gebundenen Ganztag entscheiden zusätzliche Lehrerstellen oder finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Schulleiter Wiedemeier ist nach eigenem Bekunden überzeugt, dass der gebundene Ganztag die richtige Form für unsere Schule sei. Er verspricht sich davon vor allem mehr individuelles Lernen, bessere Fördermöglichkeiten und gemeinsame Lernerfahrungen. Die Zuschüsse würden es der Schule zum Beispiel ermöglichen, pädagogisches Personal einzustellen. Die Ganztagsschule bedeute für die Schüler Mitbestimmung, Sozialkontakt, Raum für Kreativität und Erholung. Man müsse die Schule zum Lern- und Lebenszentrum der Kinder machen.

Um die Rahmenbedingungen für einen gebundenen Ganztag zu schaffen, muss vor allem das räumliche Angebot erweitert werden. So ist zum Beispiel neben dem Freizeitbereich eine Mensa notwendig, dessen Bau oberhalb der Kunsträume schon abgesegnet ist und voraussichtlich noch in diesem Schuljahr beginnen soll.

Die Reaktionen der Eltern in der anschließenden Diskussion waren gemischt. Es wurde angemerkt, die Ganztagsschule konzentriere sich zu sehr auf Leistung und lasse den Kindern nicht genug Freizeit, das Leben außerhalb der Schule komme zu kurz. Ein Ehemaliger des Gymnasiums wies darauf hin, dass die Sportvereine in das Ganztagsangebot eingebunden werden müssten, da sie sonst darunter leiden würden, dass die Kinder und Jugendlichen nachmittags weniger Zeit hätten.

Problematisch ist laut Armin Eickmann die Übergangszeit. Die Mensa sei sicher nicht bis August 2010 fertig, man hoffe jedoch auf eine zügige Abwicklung im Fall einer Entscheidung für den Ganztag. Und spätestens wenn der doppelte Abiturjahrgang 2013 die Schule verlässt, stünden auch mehr Räume für Freizeitangebote zur Verfügung.

Nachdem so einige Zweifel aus dem Weg geräumt werden konnten, stellte Schulleiter Peter Wiedemeier klar: „Wir haben heute Abend für den gebundenen Ganztag geworben, weil wir sicher sind, dass das für die Schule ein Schritt in die richtige Richtung ist."